

Fraktion bürgerforum	21.06.2019
An: Frau Bürgermeisterin Sonja Leidemann	ggf . Nummer At-bf HFA / Rat 01-2019
<input checked="" type="checkbox"/> Antrag gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag) <input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: HFA, 24.06.2019 / Rat, 02.07.2019 <input type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff
Änderungsantrag zum Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Resolution zum Klimanotstand vom 05.06.2019

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Leidemann!
Sehr geehrte Damen und Herrn!

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat erklärt den Klimaschutz als Aufgabe von höchster Priorität und unterstützt die Intentionen der Ausrufung des Klimanotstands.
2. Um eine möglichst große Beteiligung zu erreichen und konkrete Verbesserungen vorzuschlagen, wird das Thema in den nächsten Ratssitzungen vordringlich behandelt.

Begründung

Die Klimafrage und die europaweiten „fridays-for-future“ - Aktionen haben die Europawahl wesentlich entschieden. Das Thema erlebt eine Brisanz und Popularität, die vor Jahren so nicht denkbar war – wenn auch notwendig gewesen wäre. Nicht mehr nur Diskussionen führen, Beschlüsse fassen und Papiere produzieren, sondern konkrete Veränderungen sind notwendig. Jenseits aller Partei- und Gruppeninteressen, jenseits von Überlegungen zum Kommunal-Wahlkampf, geht es in der Sache doch darum, diese wichtige Menschheitsfrage sozusagen „herunter zu brechen“ auf konkretes Handeln in Witten. Hierbei sind neben der Bürgerschaft und privatem Handeln die Verwaltung und Politik gleichermaßen mit Ideen und Vorschlägen gefordert. Es bedarf Ideen, Beratungen, Diskussionen und Auseinandersetzungen. Das braucht Zeit und Geld. Andererseits muss es

jetzt angepackt werden, ein Verschieben ist nicht zu rechtfertigen und entspricht nicht der Verantwortung, die der Rat für die Bürgerschaft Wittens übernehmen muss.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Kurt Schmelzer
Fraktionsvorsitzender

Harald Kahl
Ratsmitglied